

PRESSEINFORMATION



vom

3. März 2009

Stadt Dessau-Roßlau gedenkt Richard Paulicks

- Fototermin -

Zum 30. Mal jährt sich morgen der Todestag des Architekten **Richard Paulick**, der am 7. November 1903 in Roßlau (Elbe) geboren worden war.

Aus diesem Anlass legen Amtsleiter des Dessau-Roßlauer Dezernates für Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung am **Mittwoch**, den **4. März 2009**, um **13.00 Uhr**, ein Blumengebinde am Gedenkstein nieder, der sich in Roßlau am Richard-Paulick-Ring befindet und an den großen Sohn der Stadt erinnert.

Richard Paulick

Nach dem Studium in Dresden und Berlin hatte Paulick Kontakt zum Bauhaus in Dessau gefunden. Hier arbeitete er zum Beispiel mit Georg Muche zusammen. Von 1927 bis 1928 war Paulick Assistent von Walter Gropius am Bauhaus in Dessau. Ab 1930 leitete er ein eigenes Architekturbüro in Berlin.

1933 musste er Deutschland verlassen. Paulick lebte bis 1949 in Shanghai und arbeitete hier als Planer. 1940 wurde er zum Professor an der Universität in Shanghai berufen und war später Chef des dortigen Stadtplanungsamtes. Nach der Errichtung der Volksrepublik China verließ Paulick 1949 Shanghai.

Nach seiner Rückkehr aus China ließ sich Paulick im Osten Deutschlands nieder. In den 1950-er Jahren beteiligte er sich am Architekturwettbewerb zur Stalinallee. Sein Beitrag wurde als Abschnitt C realisiert. Er war verantwortlich für die Organisation der Großbaustelle Stalinallee in Berlin.

Paulick arbeitete maßgeblich am Wiederaufbau des historischen Berlins mit und war auch am Wiederaufbau Dresdens beteiligt.

Ab 1957 zunächst Chefarchitekt und Leiter des Aufbaubüros von Hoyerswerda, wurde er ab 1963 der führende Kopf bei der Planung und Gründung der Chemiarbeiterstadt Halle-Neustadt.

Quelle: Wikipedia